

Für Henri jagt Eddy den Maulwurf!

Eddy Boland – bisher kennt kaum jemand den Belgier. Nur die, die bisher mit ihm zu tun haben. Aber Eddy hat einen ganz besonderen Job: Er ist der Maulwurfjäger des Großherzogs.

Vorab: Das hier ist kein Agenten-Thriller! Es geht um Maulwürfe, echte Maulwürfe, nicht jemanden, der Geheimnisse des Hofes ausplaudert! Eddy jagt die flaschigen, blinden Vierbeiner, die ihre Tunnel unter die Erde graben.

Nagetiere – der Belgier ist hinter ihre Geheimnisse gestiegen. Und der Spezialist für Rattenbekämpfung und Insektenvernichtung ist einer der letzten Fachmänner,

wenn es um Maulwurfsbekämpfung geht.

Eddy ist selbstständig, betreibt sein Unternehmen in Wiltz: „Rongeurs Hygiène Service“.

Und schnell wurde Eddy damit erfolgreich. Mittlerweile hat er zwei Angestellte. Aufgabe der Männer: Hauptsächlich der Kampf gegen Ratten – aber auch, wenn Marder, Flöhe, Wanzen oder Bettwanzen auftauchen.

Aber Eddy selbst – den nennen

sie in der belgischen Provinz Luxemburg den „König der Maulwurfjäger“. Hier kennt man ihn, denn er lebt seit 24 Jahren in der Gegend. Und etwas schüchtern sagt er selbst: „Meistens rufen mich Leute erst, wenn sie alle anderen Möglichkeiten voll ausgeschöpft haben. Ich bin ihre letzte Rettung!“

Die hilft dann wirklich.

Der bekannteste Kunde des Belgiers: Luxemburgs Großherzog

Henri. Rund um Schloss Berg hat Eddy schon so einigen Maulwürfen das Spiel vermiest. Denn die graben bekanntermaßen riesige Gangsysteme. Sie fressen zwar keine Pflanzen – aber richten böse Schäden an Wurzeln an. Ihre sprichwörtlichen Hügel haben schon so manchem Rasenmäher den Garaus gemacht. Und optisch sind die Erdhaufen auch für viele ein Ärgernis.

„Früher habe ich auch Gas be-



nutzt“, erklärt Eddy. Eine Methode, von der er aber abgerückt ist. Er stellt lieber Fallen auf.

Warum? „Der große Vorteil ist: Wir können zeigen, was wir gefangen haben!“ Außerdem kommt der Maulwurf gut an – wenn er denn erlegt ist. „Viele unserer Kunden wollen die Maulwürfe einmal streicheln. Denn sie haben ein super-weiches Fell.“

Und selbst wenn der Garten-Eigentümer nicht zuhause ist: Eddy zeigt seinen Jagd-Erfolg. Denn er macht Bilder von den Tieren vor dem Haus. „Damit die Leute seh-

en, dass ich wirklich etwas getan habe!“ Die erlegten Tiere wirft Eddy nicht weg. Die legt er auf Wiesen. So dienen sie anderen Wildtieren noch als Futter.

Im Dienst des Großherzogs steht Eddy Boland seit sechs Jahren. Mit Erfolg. Denn Folge-Aufträge hatte er auch schon. Beim Erbgroßherzog! Der wohnt mit seiner schönen Frau Stéphanie in der „Hilda-Villa“ im Schatten von Schloss Berg. Unter dem schönen Rasen hatten es sich die blinden Gräber gemütlich gemacht. Aber nur, bis Eddy kam...

Eddys Talent ist gefragt. Auch bei großen Banken – und anderen Kunden „mit hohem Prestige“.

Was mag Eddy an seinem Job am meisten? „Die Herausforderung, der ich mich jeden Tag neu stellen muss.“ Denn er muss sich immer auf neue Begebenheiten einstellen.

Sein großes Ziel: Noch vier Jahre für Henri auf Maulwurf-Jagd gehen. Dann, hofft er, darf er sich ganz offiziell „Hoflieferant“ nennen.

